

Die Palliativakademie Bamberg

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Kontext von Palliative Care. Weil eine gute und würdevolle Begleitung am Lebensende auch Wissen braucht.

In den Seminaren, Workshops und Vorträgen der Palliativakademie Bamberg geht es um Themen wie Symptomlastminderung und deren verschiedene Facetten, um Sterbebegleitung und um praktische Unterweisungen für Pflegekräfte zur Wund- und Portversorgung wie zur Aromatherapie. Speziell letztere kann sehr zur Entspannung des Körpers und zum seelischen Ausgleich der PatientInnen beitragen. Besonders wichtig ist die Kommunikation: zu lernen, das Empfinden für den richtigen Ton, die richtigen Worte auch in Phasen zu entwickeln, in denen Zeitdruck und Stress ganz besonders auf der Situation lasten. Aber auch zu lernen, seine eigenen Empfindungen und Emotionen innerhalb seiner Familie, des Teams oder gegenüber PatientInnen und ihren Angehörigen in Worte zu fassen. Denn auch damit kann es gelingen, das Gefühl der (zu) großen Verantwortung und von Zweifeln nicht übermächtig werden zu lassen und Lösungen zu finden.

Ein weiteres Augenmerk legt die Palliativakademie Bamberg auf den Bereich der Still Birth Care, der Pflege und Betreuung von Angehörigen von Sternenkindern – von der schmerzhaften Diagnose bis zum Abschied vom Kind. Auch hier, und ganz besonders hier geht es neben dem immer aktuellsten Fachwissen auch um die emotionale und seelische Pflege der Betroffenen. Und darum, ihnen den Anfang eines Weges in eine Zukunft zu zeigen.

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung

Palliativakademie Bamberg

Sodenstraße 14
96047 Bamberg
Tel. +49 951 509 061 00
www.palliativakademie-bamberg.de
info@palliativakademie-bamberg.de

Parkmöglichkeiten

Park and Ride Heinrichsdamm
Heinrichsdamm 33
96047 Bamberg

- 5 Gehminuten zur Akademie
- Die Parkgebühren werden von uns übernommen.



“Frei zu sein - bedarf es wenig”
Praktische Impulse zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in der (teil-)stationären Pflege



**PALLIATIV
AKADEMIE
BAMBERG**



Dozentin: Anja Gehrke-Huy

freie Referentin der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V, freiberufliche Dipl. Sozialpädagogin / Sterbe- und Trauerbegleiterin in der Lausitz / Cottbus

Meine Lebenslinien:

durch das LEBEN berufen - mit LIEBE geprägt - im GLAUBEN getragen - in der NATUR verwurzelt - mit MUSIK ausgelotet - ...

Meine Urgroßmutter war auf dem Lande in der Lausitz Fährfrau und sorgte sich um sterbende Menschen, bahrte die Verstorbenen auf und ging in den Trauerhäusern sanft und fürsorglich ein und aus. Ein gelebter natürlicher Umgang mit Lebensanfang und Lebensende. Ihr Handwerkszeug waren die NATUR, ihr GLAUBE, ihre HÄNDE und ihr HERZ. Als Kind war es für mich faszinierend zu sehen, welche Wege sie fand, Schmerzen zu lindern auf ganz natürliche Weise und welche Trauerrituale gelebt worden sind.

Als ich Schulkind war, wurde mein geliebter Vater mit einem großen Selbstverständnis entgegen dem damaligen Strom der stationären Versorgung daheim palliativ gepflegt ohne Berührungängste mit viel Liebe.

Und auf dem Weg eine kreative Französisch- und Deutschlehrerin für Gymnasien zu werden, kam das LEBEN dazwischen. Ein Leben, zu dem der Tod dazu gehört. Ich begleitete meine Mutter, die akut lebensverkürzt erkrankt war. Diese kostbare Zeit öffnete meinen Blickwinkel für die Sozialpädagogik, Pflege und Kommunikation im palliativen Bereich, vor allem aber in der Trauerarbeit.

Heute verwurzelt in der Lausitz. Genau mit dem HANDWERKZEUG sinnhaft und sinnlich zu leben und zu arbeiten, mit dem schon meine Urgroßmutter arbeitete da fließt er, der Fluss weiter ... in dem alle SINNE spürbar sind in all den Übergängen in emotionalen Schleusenzeiten, die ich mit Hand und Herz heilsam begleite....

Aus den belgischen Wurzeln väterlicherseits liegt die Vorliebe für Schokoladenmeditationen im Blut

“Frei zu sein – bedarf es wenig” -

Praktische Impulse zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen in der (teil-)stationären Pflege

■ Montag, 04.05. und Dienstag, 05.05.2020 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

In diesem 2-Tage-Seminar werden die Teilnehmer eingeladen ihren Blickwinkel hinsichtlich dem alltäglichen Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen zu erweitern und auch zu verändern.

Neben den vielseitigen Standards im Umgang mit FEM werden vor allem mögliche alternative Maßnahmen vorgestellt, mit spannenden Blickwinkeln und Raum für den Austausch miteinander. Die möglichen gesundheitseinschränkenden Folgen von Fixierungen werden verdeutlicht, eine Übersicht auf die Sturzstatistik gegeben, haftungsrechtliche Aspekte werden erläutert und das oft noch immer tabuisierte Thema der chemische Fixierungen im Pflegealltag wird ebenfalls beleuchtet.

In einem praktischen Übungsteil können die Teilnehmer/innen ihr Wissen erweitern, ausbauen und auch ihre Erfahrungen einbringen. Als praxisorientiertes 2-Tage-Seminar gibt es ebenso Impulse zur Mobilitätsförderung bei sturzgefährdeten Menschen (Kräfte Balance Training, Drei Schritt Methode), wie auch Blickwinkel zur scheinbaren nächtlichen Unruhe – Schlafverhalten bei älteren Menschen / bei Menschen mit Demenzerkrankungen.

Wie können wir dazu beitragen die Lebensqualität zu erhalten, trotz zunehmender Sturzgefährdung? Wie können wir hier bereits im Aufnahmemanagement mit den Angehörigen eine sensibilisierende Form der Kommunikation finden?

Stürze im Alter sind häufig unvermeidbar, doch gilt es Maßnahmen zu finden, um die Sturzfolgen zu minimieren. Welche Vielzahl von alternativen Maßnahmen stehen uns im Pflegealltag zur Verfügung?

Und nicht zuletzt auch die Antworten auf die Fragen, wenn Fixierungen nicht zu vermeiden sind im Einzelfall, was muss dann beachtet werden, um einen angemessenen Umgang darin zu zeigen, statt in der Fixierungsroutine zu landen.

Ein Seminar ohne ermüdende Power-Point-Präsentation sondern mit pflegerelevanten praktischen Übungen und biografieorientierten Ansätzen - auch zur Schlafhygiene bei demenzerkrankten Menschen.....

Herzliche Einladung zum Kommen und Bleiben für 2 Tage, die bereichern .

„Es ist alten Weibern nicht verboten, in Bäume zu klettern.“ (Astrid Lindgren)

Als freiberufliche Dipl. Sozialpädagogin mit Pflegeausbildung und langjähriger Erfahrung in der stationären Altenhilfe und heilpäd. Einrichtungen der Behindertenhilfe arbeite ich seit 2014 für das Amtsgericht Cottbus / Landkreis Spree-Neiße als Verfahrenspflegerin (WW) zur Vermeidung von FEM.

■ Kosten: 250,00 EUR

■ Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 12 begrenzt.

■ Verbindliche Anmeldung bis zum 13.04.2020.

Weitere Veranstaltungen von Anja Gehrke-Huy 2020:

■ **Mitgeföhlt - Menschen mit dementiellen Erkrankungen begleiten**
Menschen mit dementiellen Erkrankungen leben in ihrer eigenen Wirklichkeit. Um sie bedürfnisorientiert in ihrer letzten LEBENSphase begleiten zu können, ist es förderlich, in ihre Lebenswelten einzutauchen, und sich verschiedener Aspekte der Demenzerkrankungen bewusst zu machen, um einfühlsam vor allem in die nonverbale Kommunikation zu gehen.
Montag, 15.06.2020 | 9:00 - 17:00 Uhr

■ **Wertschätzende Kommunikation mit MENSCHEN mit Demenz**
Mit dem Fortschreiten von Demenzerkrankungen verändert sich auch das Sprachvermögen. Sehr häufig werden die richtigen Worte nicht mehr gefunden, Floskeln verwendet, ein ständiges Wiederholen von Fragen passiert, sehr langsame Reaktionen, aber auch das Vergessen des Gesprächsfadens machen es nicht immer einfach, miteinander in einem wertschätzendem Kontakt zu bleiben.
Dienstag, 16.06.2020 | 9:00 - 17:00 Uhr

■ **Atem spüren - modernes Stressmanagement - “Innehalten im Alltag”**
In einer hektischen, schnelllebigen Zeit mit den Erwartungshaltungen der stetigen Erreichbarkeit kann es gut tun wieder zu sich selbst zu finden, sich wieder ins Lot zu bringen, zu spüren wonach uns der SINN tatsächlich steht und unseren Atem wieder zu spüren.
Mittwoch, 17.06.2020 | 9:00 - 17:00 Uhr

■ **Pflichtfortbildungen nach dem elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) - für Betreuungsassistenten in (teil-)stationären Einrichtungen**
Tag 1: Gruppenarbeit mit älteren (dementiell erkrankten) Menschen - Beschäftigungsimpulse & Anregungen für den Betreuungsalltag
Tag 2: Achtsam mit mir und achtsam im Team sowie im Umgang mit Angehörigen
Donnerstag, 01.10. und Freitag, 02.10.2020 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

■ **Wohlfühltag - Mit allen Sinnen leben**
Dieses Seminar bietet eine Einladung zum Leben für Mitarbeiter/innen in der Pflege und in der Betreuung von Menschen am Lebensende und für Mitarbeiter/innen im sozialen Bereich.
Wir alle sind durch unser fürsorgliches Handeln geprägt und manchmal fragen wir uns vielleicht: “Wieviel Tod ertrage ich?”
Montag, 07.12. und Dienstag, 08.12.2020 | jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Sollte eine Veranstaltung in unseren Räumen beispielsweise wegen zu geringer Teilnehmeranzahl oder wegen anderweitiger zum Zeitpunkt des Angebots nicht abzusehender Gründe ausfallen, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen. Wir erstatten Ihnen entweder die bereits gezahlte Teilnehmergebühr in voller Höhe zurück oder belassen die durch Ihre Zahlung erfolgte Teilnahmeberechtigung als gültig für einen Ersatztermin oder eine andere Veranstaltung in diesem preislichen Umfang. Wir übernehmen keine Haftung für Kosten, die Ihnen außerhalb unserer Räume entstanden sind (z. B. Fahrt- oder Unterbringungskosten).

Programmänderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie unsere AGB!

Stand 01.03.2020